



**Michael Hauschild**

Referatsleiter AIN IV 1

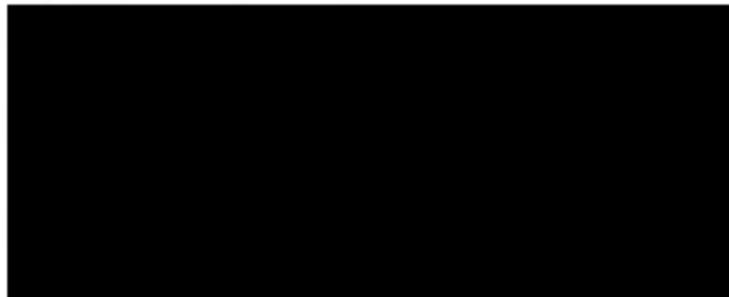
Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

U Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18-24-89310

FAX +49 (0)30 18-24-89322

E-MAIL [BMVgAINIV1@bmvg.bund.de](mailto:BMVgAINIV1@bmvg.bund.de)



FF **Einsatz von Open Source Software im Bundesministerium der Verteidigung**

BEZUG 1. Ihr Antrag auf Auskunft nach dem Informationsfreiheitsgesetz vom 19. April 2013 (per E-Mail)

2. Mein Schreiben vom 14. Mai 2013  
Berlin, 10. Juni 2013

Sehr geehrte 

mit E-Mail vom 19. April 2013 (Bezug 1.) baten Sie um Beantwortung von Fragen zum Einsatz von Open-Source-Anwendungen im Bundesministerium der Verteidigung (Bund). Wegen der näheren Einzelheiten verweise ich auf den Inhalt Ihrer E-Mail.

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

1. *Welche Open-Source-Anwendungen werden im Bundesministerium der Verteidigung (Bund) eingesetzt und für welche Aufgaben?*

Bei der Einführung von IT-Systemen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung ist grundsätzlich auch Open Source Software zu berücksichtigen. Open Source Software wird im Verteidigungsressort insbesondere im Serverbereich eingesetzt. Die letztendliche Auswahl einer bestimmten Software erfolgt aufgrund der größten Wirtschaftlichkeit bei spezifischer Bewertung aller Anforderungen an die zu beschaffenden Produkte entsprechend den Vorschriften des Vergaberechts im Wettbewerb für den jeweiligen Einzelfall. Dies gilt ohne Unterschied sowohl für Open Source Software als auch für proprietäre Software.

2. *Wie hoch ist der prozentuale Anteil von Open-Source-Betriebssystemen und Open-Source-Anwendungen?*

Eine zentrale Übersicht über sämtliche in der Bundeswehr eingesetzten anwendungsbezogenen Softwareprodukte bzw. eine Statistik, welche IT-Services zu welchen Anteilen auf Open Source Produkten beruhen, wird nicht geführt.

3. *Welche offenen Standards und offenen Formate nach OASIS werden im Bundesministerium der Verteidigung (Bund) eingesetzt?*

Für die im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung eingesetzten IT-Systeme steht die Interoperabilität in Bündnisstrukturen im Vordergrund. Daher erfolgt die Ausrichtung dieser IT-Systeme nicht auf Basis von OASIS, sondern richtet sich nach den Vorgaben der NATO zu NATO Architecture Framework und zu NATO Interoperability Standards & Profiles. Darüber kommen die ressortübergreifenden Standards für E-Government-Anwendungen (SAGA) zum Tragen. Die Standardisierungsgrundlagen sind im Internet frei zugänglich.

4. *Wie hoch ist der prozentuale Anteil von offenen Standards und offenen Formaten nach OASIS?*

s. Hinweis zu Frage 2

5. *Welche proprietären Anwendungen und Betriebssysteme werden im Bundesministerium der Verteidigung (Bund) eingesetzt und für welche Aufgaben?*

s. Hinweis zu Frage 1

6. *Was kosten jeweils die Open-Source-Anwendungen und was kosten jeweils die proprietären Anwendungen?*

Eine zentrale Übersicht bzw. Auswertung nach Kosten für Open Source- und für proprietäre Anwendungen existiert nicht.

7. *Welche zusätzlichen Kosten entstehen für die Open-Source-Anwendungen und welche zusätzlichen Kosten entstehen für die proprietären Anwendungen pro Jahr etwa für die Betreuung und für Schulungen?*

s. Hinweis zu Frage 6

8. *Plant das Bundesministerium der Verteidigung weiterhin proprietäre Anwendungen einzusetzen, wenn ja warum?*

s. Hinweis zu Frage 1

9. *Wird stets die mögliche Umstellung auf Open-Source-Anwendungen geprüft? Wenn ja, wie lauten die Ergebnisse? Wenn nein, weshalb nicht?*

Bei der Einführung neuer Software werden sowohl proprietäre als auch Open-Source-Anwendungen untersucht. Es gelten die Vorgaben des Vergaberechts. Eine Festlegung auf ein bestimmtes Produkt findet im Vorfeld nicht statt. Die Auswahlentscheidung erfolgt vielmehr anhand vorher festgelegter Kriterien (insbesondere Funktionalität und Wirtschaftlichkeit).

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Hauschild